

Workshopreihe 2017/18

Gegen Radikalisierung und Ausgrenzung: Demokratiekultur und digitale Courage stärken

BURGENLAND

Dieses Dokument listet sämtliche Workshopangebote der Organisationen/Vereine auf, die im Rahmen der Workshopreihe 2017/18 im Burgenland kostenlos gebucht werden können.

Die Workshops haben zum Ziel, Demokratiekultur und digitale Courage zu stärken. Sie sollen Respekt und Klassengemeinschaft sowie Konfliktfähigkeit und Diskussionskultur in der Klasse fördern. Des Weiteren sollen sie Beiträge dazu leisten, Extremismus und Fanatisierung zu thematisieren und Ideologien von Ungleichwertigkeit und Ausgrenzung entgegenzuwirken. Phänomene wie Hassreden im Internet sollen bearbeitet und Konterstrategien entwickelt werden. Zivilcouragiertes und solidarisches Handeln sind ebenso Thema wie die vielfältigen Möglichkeiten politischer und gesellschaftlicher Mitgestaltung.

Die Workshopdauer beträgt **drei bis vier Unterrichtseinheiten**. In der Beschreibung ist angeführt, für welche Schulstufen der Workshop geeignet ist. Pro Schulstandort sind **maximal zwei kostenlose Workshops** möglich.

Es können **Termine von September 2017 bis Mitte Juni 2018** vereinbart werden.

WICHTIG: Workshopanmeldungen erfolgen ausschließlich über Zentrum *polis* unter service@politik-lernen.at | [Anmeldeformular](#)

Organisationen:

[asylkoordination Österreich](#) | [Beratungsstelle Extremismus](#) | [Bundesjugendvertretung](#) | [Demokratie, Los!](#) | [DeZett](#) | [Jugend & Politik im Dialog](#) | [Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte](#) | [Mauthausen Komitee Österreich](#) | [Netzwerk Kinderrechte Österreich](#) | [ÖJRK](#) | [Österreichische Liga für Menschenrechte](#) | [Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung](#) | [poika](#) | [Saferinternet.at](#) | [Standbild – One World Filmclubs](#)

asylkoordination Österreich (www.asyl.at)

Titel	Stationen einer Flucht
Inhalt	<p><i>Wie ist es, wenn man über Nacht seine Heimat verlassen muss? Was erleben Menschen auf der Flucht?</i></p> <p>Dieser dreistündige Workshop umfasst einen allgemeinen Input zu den Themen Flucht und Asyl, ein Rollenspiel, eine Nachbesprechung sowie eine sehr persönliche Erzählung eines ehemaligen jugendlichen Flüchtlings. Das Rollenspiel, entwickelt vom UN-Flüchtlingshochkommissariat, veranschaulicht eindrucksvoll Erlebnisse von Menschen auf der Flucht und die</p>

	<p>damit verbundenen Emotionen wie Angst, Einsamkeit und Verzweiflung. In Familienverbänden erleben die TeilnehmerInnen Flüchtlingschicksale in verschiedenen Etappen: von Krieg und Verfolgung im Herkunftsland, dem Packen des Koffers, über die mühsame Flucht über die Landesgrenze in ein Flüchtlingslager bis zur Überprüfung für die Aufnahme im Zielland. Anschließend schildern die TeilnehmerInnen ihre Gefühle und Erlebnisse, wobei die SpielleiterInnen in einer Nachbesprechung die Verbindung von Spiel und Wirklichkeit herstellen. Als Co-TrainerIn und ErzählerIn fungiert ein jugendlicher Flüchtling, der/die über seine/ihre persönlichen Erfahrungen der Flucht spricht.</p>
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 5. Schulstufe
Titel	Rechtsweg Asyl
Inhalt	<p><i>Wie fühlt man sich, wenn man als AsylwerberIn nach Österreich kommt? Wie funktioniert das österreichische Asylsystem? Was erlebt man, wenn man als AsylwerberIn Arbeit sucht?</i></p> <p>In diesem dreistündigen Planspiel schlüpfen die TeilnehmerInnen in die Rolle des Flüchtlings oder werden für zwei Stunden FremdenpolizistIn, Asylbeamte/r oder MitarbeiterIn einer Hilfsorganisation. Die vielen Facetten des Flüchtlingsdaseins und der Behördenpraxis werden so besser verständlich und durch konkretes Handeln nachvollziehbarer. Asyl- und Fremdenengesetze können in ihren konkreten alltäglichen Auswirkungen erlebt werden.</p> <p>Anschließend schlüpfen die TeilnehmerInnen aus ihren Rollen und erzählen von ihren Erlebnissen und Gefühlen. Dies ist ein bewährter Anknüpfungspunkt für eine konstruktive und spannende Diskussion über die Behandlung von Flüchtlingen in Österreich, über eigene Erlebnisse und die Beantwortung offener Fragen.</p>
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 9. Schulstufe
Titel	Antirassismus
Inhalt	<p><i>Rassismus und Diskriminierung sind tief in den gesellschaftlichen Strukturen und in unseren Köpfen verankert. Lebensfeindliche Phänomene, die auf vielen verschiedenen Ebenen auftauchen, gewalttätige Übergriffe sind nur die Spitze des Eisbergs.</i></p> <p>In diesem dreistündigen Workshop nähern sich die SchülerInnen auf verschiedenen Ebenen den Phänomenen Rassismus und Diskriminierung. Es wird auf alltägliche Rassismen sowie Diskriminierung eingegangen und die Vielschichtigkeit der Begriffe und die Bedeutung der Medien in diesem Zusammenhang diskutiert. Außerdem wird der Begriff Vorurteil erklärt, was sind Vorurteile, wie kommen sie zu Stande und welche Folgen haben sie für die Betroffenen. Eine der Übungen besteht darin, eigene Privilegien zu erkennen und in der Kleingruppe zu besprechen, eine weitere Übung wird ein Rollenspiel sein, in dem die Jugendlichen selbst in zufällig ausgewählte Identitäten schlüpfen und sich Fragen des realen Lebens stellen müssen – was schnell zu hitzige Debatten führt.</p> <p>Ziel dieses interaktiven Workshops ist es den SchülerInnen das Handwerkszeug</p>

	zur Verfügung zu stellen, Rassismus und Diskriminierung erkennen und benennen zu können und in einem wertfreien Raum Handlungsmöglichkeiten in konkreten Situationen zu diskutieren und zu erarbeiten.
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 8. Schulstufe

Beratungsstelle Extremismus – boJA (www.beratungsstelleextremismus.at)

Titel	Extrem normal, oder?
Inhalt	<p>Wer wissen möchte, was das „Extreme“ oder das „Radikale“ ist, sollte sich auch mit der Bedeutung des „Normalen“ beschäftigen. Extremismus kann nie ohne Kontext gesehen werden: Er wird immer in Abweichung zu einem anderen Wert beschrieben.</p> <p>Dieser Workshop ist eine Einladung zum Abenteuer des kritischen Denkens, indem über persönliche, gesellschaftliche und politische Normative und Extreme gesprochen und nachgedacht werden kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Er ermöglicht eine interaktive und reflexive Auseinandersetzung mit den Fragen: Was gilt als extrem, was als normal? Wann kann das proklamierte Extreme oder Normale zum Problem werden? • Im Mittelpunkt steht nicht die Informationsweitergabe zu diversen Extremismus-Formen, sondern im Fokus sind die Themen und Lebensrealitäten der SchülerInnen selbst. • Die TrainerInnen reagieren auf die Themen, die von den SchülerInnen hervorgebracht werden. <p>Ziel des Workshops ist es:</p> <ul style="list-style-type: none"> • über das eigene Leben nachzudenken, • Reflexionsfähigkeit und Überprüfung von persönlichen und gesellschaftlicher Normen zu fördern, • kritisches Denken in Bezug auf das Normale und Extreme zu stärken, • mögliche Umgangsformen hinsichtlich persönlicher Ambivalenzen zu besprechen.
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 8. Schulstufe

Bundesjugendvertretung (www.bjv.at)

Titel	Nein zu Gewalt!
Inhalt	<p>In diesem Workshop werden niederschwellige und altersadäquate Methoden der Gewaltprävention aus der Kinder- und Jugendarbeit angeboten und folgende Themen bearbeitet:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Formen von Gewalt, 2. Reflexion und Wahrnehmung von Gewalt, 3. Identitäten und Vorurteile – Schwerpunkt Geschlecht/Gender, 4. (Stärkung und (eigene) Ressourcen im Handeln gegen Gewalt.

	Die Methoden werden je nach Alter der Kinder und Jugendlichen für den spezifischen Workshop ausgewählt, sind in hohem Maße interaktiv und fördern die Auseinandersetzung mit dem Thema Gewalt. Einen besonderen Fokus erhält das Wahrnehmen eigener Grenzen sowie der Raum zur Thematisierung scheinbar „alltäglicher“ Gewalt im Zusammenhang mit dem Bereich Schule.
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 3. Schulstufe
Titel	Mehr als nur flüchtig
Inhalt	<p>Auseinandersetzung mit den Themen Flucht, Asylverfahren und Flüchtlingspolitik.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. In einem Planspiel schlüpft jeder TeilnehmerIn in eine andere Rolle und erlebt aktiv den Erstaufnahmeprozess von AsylwerberInnen aus verschiedenen Perspektiven. 2. Menschen mit Fluchterfahrung erzählen von ihren persönlichen, realen Erlebnissen.
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 8. Schulstufe

DEMOKRATIE LOS! (<https://demokratielos.wordpress.com/>)

Titel	Demokratie (er)leben!
Inhalt	<p>In diesem Workshop wird gemeinsam mit den SchülerInnen der Begriff Demokratie mit einer Mischung aus Methoden der politischen Bildung und der Erlebnispädagogik erarbeitet. Das Erleben von demokratischen Prozessen steht hierbei im Vordergrund. Es geht dabei vor allem ums Erleben und Erlernen von Methoden, bei denen jede/r Schüler/in begreifen kann, wie das Zusammenleben in der Gesellschaft funktioniert und welchen Gestaltungsspielraum jede/r hat.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie fühlt sich Demokratie an? • Wie kann eine demokratische Haltung zu einer besseren Gesellschaft beitragen? • Wie reden wir als Gemeinschaft, als Gruppe miteinander? • Wie können wir Entscheidungen treffen, mit denen alle zufrieden sind? Und – wollen wir das überhaupt? <p>Das sind nur einige der Fragen, die die SchülerInnen gemeinsam bearbeiten. SchülerInnen handeln jeden Tag demokratisch in der Schule, leben als Gruppe gemeinsam, bearbeiten Konflikte, treffen Entscheidungen und geben aufeinander Acht. Gemeinsam können sie diesen explorativen Raum – das Klassenzimmer – gestalten und davon lernen.</p> <p><i>Themen:</i> Selbstwirksamkeit, Handlungsmacht, Erleben, Diskussionskultur, Entscheidungsprozesse in der Gesellschaft, der politische Begriff Demokratie, Anerkennung, Konfliktfähigkeit, demokratischer Klassenraum</p>
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 5. Schulstufe

Region	nördliches Burgenland
--------	-----------------------

DeZett (<http://polis.dezett.at>) **AUSGEBUCHT!**

Titel	Respektvoll in Kontakt mit mir und den anderen
Inhalt	<p>Mehr Akzeptanz und weniger Vorurteile Mehr Miteinander und weniger Gegeneinander Mehr Respekt und weniger Gemeinheit Respekt, Diversität, Demokratiefähigkeit</p> <p>Gemeinsam mit den Kindern werden authentische und stimmige Handlungsstrategien entwickelt, die einfach verinnerlicht werden können. Erlebnis-, körper- und handlungsorientierter Ansatz, der auf das gemeinsame Tun und Erleben großen Wert legt und daraus Handlungsstrategien erarbeitet, die individuell Sinn machen und integriert werden können.</p>
Zielgruppe	SchülerInnen der 1. bis 6. Schulstufe
Region	nördliches Burgenland

Jugend & Politik im Dialog | Bundesjugendvertretung (www.jugend-politik-dialog.at)

Titel	Jugend in Europa: Wie geht's weiter?
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> • Zugänge zu Politik und Europa bieten • Konstruktive Diskurse und Reflexion ermöglichen • Europäisches Bewusstsein stärken • Beschäftigung mit dem Schwerpunktthema des Europäischen Strukturierten Dialogs <p>Zur Umsetzung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeiten mit non-formalen Methoden • Die Jugendlichen nehmen aktive Rollen ein. • Einander auf Augenhöhe begegnen • Anknüpfen an den Erfahrungen der Jugendlichen • Dialog zu kontroversen Themen
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 5. Schulstufe

Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte (<http://bim.lbg.ac.at/>)

Titel	Recht(e) hat jedeR! Mitreden – Mitbestimmen – Mitgestalten
Inhalt	<p>Ausgehend vom Recht auf Partizipation, das Kindern und Jugendlichen ebenso zusteht wie Erwachsenen, setzen sich die SchülerInnen in diesem Workshop mit den Themen Demokratie und Mitgestaltung im Alltag und in der Schule auseinander. Die SchülerInnen beschäftigen sich mit Fragestellungen, die an ihre Lebenswelt anknüpfen, wie zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie läuft der Entscheidungsprozess in unserer Klasse bzw. Schule ab?

	<ul style="list-style-type: none"> • Welche Regeln sind für unsere Klassengemeinschaft wichtig und wer soll sie erstellen? • Welche Möglichkeiten habe ich, mich in der Familie, in der Schule, in der Freizeit etc. einzubringen und was bringt es mir? <p>Ziel des Workshops ist es, ein Bewusstsein für die Rechte von Kindern und Jugendlichen zu schaffen, kritisches und selbstbestimmtes Denken zu fördern und die Handlungskompetenzen der SchülerInnen zu erweitern. Interaktive Methoden, Diskussionen und Reflexionsphasen machen den Workshop kurzweilig und vielfältig. Das Design des Workshops wird an die jeweilige Altersgruppe angepasst.</p>
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 3. Schulstufe
Titel	Jugendliche im Konflikt mit dem Gesetz: Risiken, Rechte und Rückkehr in den Alltag
Inhalt	<p>Jede/r Jugendliche kann mit dem Gesetz in Konflikt geraten. Aber was bedeutet das? Welche Risiken bestehen im Umgang mit der Polizei und bei Freiheitsentzug? Das Wohl des Kindes steht hier im Mittelpunkt und zahlreiche Rechte schützen Kinder und Jugendliche vor einer willkürlichen Behandlung, Festnahme oder Inhaftierung. Wenn es aber doch dazu kommen sollte, haben sie das Anrecht auf angemessene Betreuung und Versorgung, um ihnen eine möglichst rasche Rückkehr in den Alltag zu ermöglichen.</p> <p>Die SchülerInnen setzen sich in diesem Workshop unter anderem mit folgenden Fragestellungen auseinander:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wann gerate ich mit dem Gesetz in Konflikt? Was sind die möglichen Konsequenzen? Wie reagieren ich und mein Umfeld am besten darauf? • Wie verhalte ich mich im Umgang mit der Polizei? Was darf die Polizei, welche Rechte habe ich, wie kann ich mich beschweren? • Was bedeutet Freiheitsentzug und was sind seine Folgen? Welche Alternativen gibt es und wie gelingt die „Rückkehr“ in den Alltag? <p>Ziel des Workshops ist es, Jugendliche dafür zu sensibilisieren, was es bedeutet, mit dem Gesetz in Konflikt zu geraten. Ihnen sollen auf einfache Weise die möglichen Folgen und ihre Rechte, auf die sie sich berufen können, näher gebracht werden. Interaktive Methoden, Diskussionen und Reflexionsphasen machen den Workshop kurzweilig und vielfältig. Das Design des Workshops wird an die jeweilige Altersgruppe angepasst.</p>
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 6. Schulstufe
Region	nördliches Burgenland

Mauthausen Komitee Österreich (www.mkoe.at)

Titel	Zivilcourage TRAINIEREN
Inhalt	Zivilcourage-Trainings tragen zur Sensibilisierung, Förderung und Stärkung sozialer Kompetenzen bei und helfen bei der Erarbeitung individueller Handlungsoptionen in schwierigen Situationen. Die Trainings sollen die

	Sensibilität für zivilcouragiertes Handeln erhöhen, das eigene Verhaltensrepertoire auf unterschiedlichen Ebenen erweitern sowie Zivilcourage und gesellschaftliche Verantwortung im Gestern und Heute vermitteln. Weiters liegt ein Schwerpunkt auf dem Umgang mit Mobbing und Zivilcourage im Internet.
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 10. Schulstufe

Netzwerk Kinderrechte Österreich (www.kinderhabenrechte.at)

Titel	Politik und Demokratie – Was hat das mit meinem Leben zu tun?
Inhalt	<p>Politik und Demokratie sollen in diesem Workshop für jeden Schüler und jede Schülerin erfahrbar werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie gehen wir respektvoll miteinander um? • Was regeln die Jugendschutz-Gesetze (Rauchen, Alkohol und Ausgehzeiten) für uns? • Auseinandersetzung mit der Nationalratswahl 2017 • Was heißt mein „Recht auf Mitbestimmung“ in der Schule, zuhause, auf politischer Ebene? <p>Durch altersentsprechende Spiele, tagesaktuelle Diskussionen, Quiz, Video-Spots und Gruppenarbeiten tauchen die SchülerInnen in die Welt der Politik ein. Und es steckt doch überall Politik drinnen, oder?!</p>
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 1. Schulstufe
Titel	Kinderrechte / Jugendrechte / Menschenrechte
Inhalt	<p>Die UN-Kinderrechtskonvention 1989 steht in diesem Workshop im Mittelpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Recht auf Mitbestimmung in der Schule, zuhause und in der Politik, • das Recht auf Ruhe, Spiel und Freizeit, • das Recht auf Privatsphäre, • das Recht auf Schutz vor Gewalt, • Kinderrechtsverletzungen in Österreich und in der Welt. <p>Durch altersentsprechende Spiele, tagesaktuelle Diskussionen, Quiz, Kurz-Video-Spots und Gruppenarbeiten machen sich die SchülerInnen mit ihren eigenen Rechten als einer speziellen Gruppe von Menschenrechten vertraut. Ein respektvoller Umgang miteinander soll dabei immer geübt werden.</p>
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 1. Schulstufe
Region	nördliches Burgenland

Österreichisches Jugendrotkreuz (www.jugendrotkreuz.at)

Titel	Entdecke das humanitäre Völkerrecht – Asyl und Integration in Österreich
Inhalt	<p>Der Workshop behandelt folgende Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das humanitäre Völkerrecht <ul style="list-style-type: none"> ○ Entstehungsgeschichte des Roten Kreuzes ○ Die Grundsätze des Roten Kreuzes

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Was ist das humanitäre Völkerrecht? <ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Genfer Konventionen ▪ Die Schutzzeichen (Rotes Kreuz, Roter Halbmond ...) ● Die aktuelle Situation um Flucht und Asyl <ul style="list-style-type: none"> ○ Hintergrundinformationen (Krisenherde, Fluchtbewegungen, verschiedene Kulturen, Religion, Ethnien und Sprachen, Rolle der sozialen Medien ...) ○ Asyl und Integration in Österreich ○ Ein Leben miteinander (Initiativen gegen Ausgrenzung und Hass ...) <p><i>Methoden:</i> interaktiver ppt-Vortrag, Diskussionen, Beispiele aus Praxis eines Delegierten im bewaffneten Konflikt</p>
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 7. Schulstufe

Österreichische Liga für Menschenrechte – Marion Wisinger (www.zeitweise.at)

Titel	Da mache ich nicht mit!
Inhalt	<p>Kinder und Jugendliche wissen oft nicht, wie sie auf problematische Meinungen und Konflikte reagieren sollen. Zwar haben sie im Unterricht einiges über Menschenrechte und Demokratie erfahren, können diese Kenntnisse in einer Diskussion jedoch nicht anwenden.</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Wie kann man sich gegenüber Personen verhalten, die extremistische Positionen vertreten? ● Welche Argumente gibt es gegen rassistische oder frauenfeindliche Positionen, und wie begegnet man gewalttätigen Einstellungen gegenüber Minderheiten oder Religionen? <p>Das praxisorientierte Training setzt an den individuellen kommunikativen Kompetenzen der SchülerInnen an und stärkt sie in politischen Diskussionen aber auch alltäglichen Auseinandersetzungen.</p>
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 3. Schulstufe
Titel	Da geh ich hin!
Inhalt	<p>ErstwählerInnen haben oft wenig Überblick über die Programme der Parteien und die Bedeutung von Wahlen. Auch haben sie das Gefühl, dass ihre Stimme ohnehin nicht(s) zählt. Dazu kommen Fake-News und im Internet verbreitete Informationen, die kaum überprüfbar oder falsch sind. Viele entscheiden ihre Wahl emotional oder wählen, was die FreundInnen wählen. Oder sie wählen gar nicht.</p> <p>Der Workshop zeigt anhand ausgewählter politischer Themen grundlegende Unterschiede zwischen den Parteien auf, gibt offenen Diskussionsraum für aktuelle Themen und setzt sich auch mit kritischen Fragen zu Demokratiekultur und Partizipation auseinander. Die SchülerInnen sollen animiert werden, „ihre Wahl“ zu treffen.</p>
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 9. Schulstufe

Österreichisches Studienzentrum für Frieden und Konfliktlösung – ASPR
(www.aspr.ac.at)

Titel	Nein zu Radikalisierung: Changing Minds – Empowering Teenies
Inhalt	<p>Radikalisierte Gruppen mögen für manche unwiderstehlich erscheinen – aber es gibt Möglichkeiten, deren Lockrufen erfolgreich zu widerstehen und nicht in die Falle zu tappen.</p> <p><i>Inhalte:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Radikalisierung und Extremismus: Definitionen, Wording/Sprache, Begrifflichkeiten • Merkmale: erste Anzeichen, Verhaltensveränderung, Kleidung & Äußeres, Musik • Radikalisierungsdynamik: Motivation, Bedürfnisse • Ängste, Sorgen • Werte – Wertehaltung (persönliche, politische und religiöse Wertehaltung; wenn die innere Balance durch Einfluss von außen verloren geht ...) • radikale Gruppen als Hoffnungsträger orientierungssuchender Jugendlicher • Klassengemeinschaft: Möglichkeiten – Grenzen? • Wo liegen meine/deine/ unsere Grenzen? • Reaktionsrahmen: Wie reagiere ich? Wie gehe ich damit um? Wie bekomme ich Hilfe? Wie schütze ich mich?
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 6. Schulstufe
Titel	Holocaust History Workshop – die Geschichte aus der eigenen Perspektive erleben
Inhalt	<p>Trainerin Daniela Moszkowicz/Dadieu-Ebenbauer ist Tochter eines jüdischen Vaters, der als einziger von sieben Geschwistern Auschwitz überlebte, und Enkelin eines führenden NSDAP-Mitglieds.</p> <p>Vor diesem Hintergrund bearbeitet sie mit den SchülerInnen interaktiv Fragestellungen wie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Wäre der Holocaust heute möglich?</i> • <i>Was ist der Nährboden für Gewalt?</i> • <i>Wie schnell wird jede/r von uns zur/m Mitläufer/in, zur/zum (Mit)Täter/in? Haben wir eine Wahl?</i> • <i>Welche Rolle (Täter-Opfer-Helfer) spielen wir bzw. wollen wir spielen?</i> • <i>Wie erkenne ich Neonazis heute? Geht das überhaupt?</i> <p>Voraussetzung für die Teilnahme der SchülerInnen: Behandlung des Zweiten Weltkriegs im Geschichtsunterricht, Kenntnis der wichtigsten historischen Fakten des Zweiten Weltkriegs und des Holocaust.</p>
Zielgruppe	SchülerInnen der 7. bis 10. Schulstufe

poika – Verein für gendersensible Bubenarbeit in Erziehung und Unterricht
(www.poika.at)

Titel	Für neue Männlichkeit im Rahmen von Zusammenhalt und Toleranz
Inhalt	In diesem Workshop wird mit den Burschen einer Klasse zu den Themen Geschlechterdemokratie, Reflexion eigener sexistischer Rollenbilder und dem Umgang mit Gewalt gearbeitet. Im Mittelpunkt stehen dabei gendertransformative Ansätze, die zu einer Stärkung positiver Männlichkeitsbilder und einer Absage von Extremismus führen soll. Der Workshop wird mittels Methoden aus der Bubenarbeit durchgeführt.
Zielgruppe	Schüler ab der 6. Schulstufe

Saferinternet.at (www.saferinternet.at)

Titel	Wie das Internet die Demokratie beeinflusst
Inhalt	Politische Partizipation im Internet, Filterblasen, Fake-News, Hassreden, Social Bots und Strategien radikaler Gruppierungen. Welche Gefahren? Wie begegnen und Demokratie stärken? <i>Methode:</i> Vortrag, Diskussion, Gruppenübungen und Reflexion anhand von Fallbeispielen
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 9. Schulstufe

Standbild – Verein zur Förderung audiovisueller Medienkultur
One World Filmclubs (www.oneworldfilmclubs.at)

Titel	Mit Film und Rap gegen Gewalt, Ausgrenzung und Diskriminierung
Inhalt	Die SchülerInnen sehen sich den Film SONITA an, begleitet durch konkrete inhaltliche Beobachtungsaufgaben. Schwerpunkte sind: Geschlechtergerechtigkeit, Ideologie der Ausgrenzung und Ungleichwertigkeit, Strategien zur Selbstbehauptung, Menschenrechte. Ziel des Workshops ist es, die Konfliktfähigkeit und Diskussionskultur in der Klasse zu stärken. <i>Inhalt des Films:</i> Wenn Sonita es sich aussuchen dürfte, dann wäre Michael Jackson ihr Vater und Rihanna ihre Mutter. Die 16-jährige Afghanin träumt von einer Karriere als Rapperin. Sie hofft, sich dadurch dem Vorhaben ihrer Familie zu entziehen, sie gegen ihren Willen an einen Mann zu verkaufen. Ihre einzige Chance: mehr Geld zu bieten als die 9.000 Dollar, um die sie verkauft werden soll. Neben vielen Festivaleinladungen und Preisen wurde SONITA 2016 von einer österreichischen Jugendjury mit dem One World Filmclubs Award ausgezeichnet. <i>Bei den ONE WORLD FILMCLUBS können SchülerInnen kostenlos preisgekrönte Filme zu Menschenrechtsthemen ausleihen und einen Filmclub an ihrer Schule gründen.</i>
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 9. Schulstufe